



Elektronische Zutritts Lösungen



Bedienungs- und
Installationsanleitung für den
WILKA -Zylinder



EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt WILKA Schließtechnik GmbH, dass sich das System E490 und alle dazugehörigen Komponenten in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Die ausführliche Konformitätserklärung zu unseren Produkten können Sie unter folgender Adresse anfordern:

**WILKA Schließtechnik GmbH
Elektronik-Entwicklung
Mettmanner Str. 56-64
42549-Velbert**



Bedienungsanleitung für den WILKA -Zylinder

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN	5
1.1	Einführung	5
1.2	Anwendung	6
1.3	Wichtige Hinweise	8
1.3.1	Energieversorgung	8
1.3.2	Beschläge/Rosetten	8
1.3.3	Einbau des  -Zylinders	8
1.3.4	Feuchtigkeitsschutz für Außentüren	9
1.3.5	Schmierung	9
1.3.6	Wartung der Komponenten	9
1.3.7	Ersatzzylinder	10
1.3.8	Notöffnung	10
1.3.9	Dokumentation	10
1.3.10	Zeitprofile	10
1.3.11	Werkseinstellungen	11
2	SYSTEMBESCHREIBUNG	12
2.1	Elektronischer Schlüssel	12
2.1.1	mechanische Spezifikation	12
2.1.2	Systemschlüssel	13
2.1.2	Programmierschlüssel	13
2.1.3	Nutzerschlüssel (Einzelschlüssel)	14
2.2	 -Zylinder	14
2.2.1	Systemkomponenten	15
2.2.2	Funktionsmerkmale	15
2.2.3	Batteriewarnung des  -Zylinders	16
2.2.4	Montage des  -Zylinders	17
3	BEDIENUNG DES SYSTEMS	18
3.1	Hinweise zum Schließen eines Zylinders	18
3.2	Schließen des  -Zylinders	19
3.3	Batteriewechsel beim  -Zylinder	19
3.4	Hotline	21
3.5	Technische Daten	22

Stand 2.1 / 07.2004. Technische Änderungen vorbehalten. Mit dem Erscheinen dieser Anleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.



1 EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN

1.1 Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der Firma **WILKA** entschieden haben.

Elektronische Schließsysteme in sinnvoller Kombination mit den seit Jahrzehnten bewährten mechanischen Produkten unseres Hauses erfüllen die hohen Ansprüche, die heute an eine Schließanlage gestellt werden. Ein hohes Sicherheitsbedürfnis, eine auf das Objekt optimal abgestimmte Organisation der Schließanlage und die Zuverlässigkeit der Produkte sind die maßgeblichen Parameter für die Entscheidungsfindung.

Durch innovative Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der mechanischen und der elektronischen Sicherheit, der Umsetzung von Anforderungen des Marktes und dem permanenten Austausch von Erfahrungen, Informationen und Anregungen mit den Partnern und Nutzern im In- und Ausland erhöht sich der Standard der **WILKA** Produkte in gleichem Maße.

Um den differenzierten Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden, müssen heutige Schließanlagensysteme nach Maßgabe des Nutzers miteinander kombiniert werden können. Für den Außenbereich und sensible Innentüren wird von der Kombination Zylinder/Beschlag ein Maximum an Ausstattung gefordert, um die höchsten Schutzansprüche zu erfüllen. Es kann dabei zwischen verschiedenen Sicherheitsanforderungen unterschieden werden:

1. Bereiche mit hochwertig ausgestatteten (mechanischen) Zylindern.
2. Bereiche, in denen mit Unterstützung von Mikroelektronik die Zutrittsberechtigungen äußerst kurzfristig vergeben bzw. entzogen werden können.

Die **WILKA** Schließanlagensysteme STR und STR-PRO, HSR und HSR-PRO sowie die Produkte der -Systemfamilie, die alle einzeln für sich als auch miteinander kombinierbar eingesetzt werden können, erfüllen diese Voraussetzungen im hohen Maße.

Alle Absätze, die mit einem  gekennzeichnet sind, enthalten wichtige Hinweise und Tipps. Bitte lesen Sie diese Absätze besonders sorgfältig.

 Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Montage sorgfältig durch. In der Bedienungs- und Installationsanleitung finden Sie die kompletten Informationen mit Beispielen, Bedingungen, Hinweisen und Tipps. Aus-



drücklich bitten wir um Berücksichtigung des Kapitels 1.3.

1.2 Anwendung

WILKA Elektronikprodukte sind in Schließanlagen der Systeme STR, STR-PRO, HSR und HSR-PRO universell zu integrieren. Durch zusätzliche Elektronik bieten die Komponenten der **WILKA** -Familie ein hohes Maß an Sicherheit und Flexibilität. Der nachträgliche Einsatz in ältere Schließanlagen bedarf einer werkseitigen technischen Überprüfung.

WILKA Elektronikprodukte wurden entwickelt für das einfache

- Hinzufügen von Schlüsseln an Türen
- Löschen von Schlüsseln an Türen
- Zuweisen von Zeitprofilen und Feiertagen
- Auslesen des Ereignisspeichers der Türen

Die Standardausführung ist immer eine Stand-alone Anwendung, die völlig selbständig arbeitet. Je nach Anwendungsfall werden unterschiedliche Ausführungen angeboten, die miteinander kombinierbar sind. Folgende Ausführungen sind lieferbar:

- -asy-Zylinder mit Batterie und Elektronik im Innenknäuf
- -Zylinder mit Batterie oder externer Versorgung (mit separatem elektronischem Steuerungskasten)
- berührungsloser -Leser
- -Zylinder und -Leser vernetzt im Zutrittskontrollsystem.

Aufgrund des ausgesprochen günstigen Preis-/Leistungsverhältnisses ist der Einsatz von **WILKA** Elektronikprodukten in praktisch allen Türen anzuraten, bei denen ein Schlüsselverlust zu Problemen führen kann.

WILKA Produkte der Serien -asy- und  sind in Falz- und Stumpftüren aus Holz, Stahl, Kunststoff und Aluminium universell anzuwenden. Bestehende PZ-Einsteckschlösser müssen nicht ersetzt werden. Allein der Austausch des Zylinders und (bei ) die Installation der Steuerungseinheit muss durchgeführt werden.



Der **WILKA** -Zylinder zeichnet sich durch extrem geringen Montageaufwand aus. Die Energieversorgung und die Steuerelektronik ist im Innenknäuf untergebracht. So empfiehlt sich der -Zylinder besonders für den Innenbereich, der unabhängig von Witterungseinflüssen bleibt.

Der **WILKA** -Zylinder kann problemlos bei beinahe jedem Türentyp angewendet werden. Als Doppelzylinder (mit und ohne Knäuf oder als Halbzylinder) mit separater Steuerung und robuster Energieversorgung unterstützt er den Einsatz an besonderen Türelementen. Nur bei Einhaltung aller Schutzmaßnahmen des Produktes und des Türelementes ist der Einsatz an Außentüren ebenfalls möglich.

Können die (Schutz-) Anforderungen an den Außentüren nicht erfüllt werden, sollte der **WILKA** -Leser zum Einsatz kommen. Als Einzellösung oder in Kombination mit - und -Zylindern hält die vergossene Antenneneinheit der Witterung stand.

Unterschiedliche Identträger (Anhänger, Karte, Schlüssel) stehen für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten der WILKA. Elektronikprodukte zur Verfügung

Zur Programmierung der vorgenannten Produktgruppen steht durchgängig das bewusst einfach gehaltene Programmiergerät E600 zur Verfügung. Für umfangreiche Anwendungen und hohen Bedienungskomfort kommt die bedienungsfreundliche Programmiersoftware E603 zum Einsatz.

Durch die erhöhte Sicherheit eignen sich die **WILKA** - und -Zylinder sowie der -Leser besonders für den Einsatz in folgenden Türen:

- Zentralen Zugangstüren
- Bürotüren
- Labortüren
- Personaleingängen
- EDV-Räumen
- Sicherheitsschleusen
- Tresortüren
- Lagerraumtüren, usw.

Durch Verwendung der neuesten technologischen Entwicklungen bietet die **WILKA** Elektronikprodukte hohe Sicherheit, besonders gegen das Duplizieren von Schlüsseln. Jeder -Schlüssel besitzt einen einmaligen, nicht kopierbaren Code (Unikat). Die Kommunikation zwischen Schlüssel und Zylinder findet durch drahtlose Energie- und Datenübertragung statt und ist verschleißfrei.



1.3 Wichtige Hinweise

1.3.1 Energieversorgung

Der - und -Zylinder (Steuerung) sowie das Programmiergerät werden grundsätzlich mit den zugehörigen Batterien geliefert. Die Batterien E601, E611 und E661 sind bei Lieferung im Preis enthalten.

1.3.2 Beschläge/Rosetten

Es sind keine besonderen Beschläge erforderlich. Ziehschutzbeschläge bzw. Ziehschutzrosetten müssen speziell für den Einsatz von Transponderschlüsseln konzipiert sein. Der Einsatz dieser Produkte ist dennoch nur bedingt sinnvoll, da die Einführungs- bzw. Lesefreundlichkeit der Transponderschlüssel u.U. beeinträchtigt wird. Führt der Einsatz dieser Beschläge durch die teilweise Abdeckung der Antenne in der Praxis zu Problemen, muss ein anderer gängiger Beschlag/Rosette montiert werden. Auf Anforderung teilen wir Ihnen gerne die Bezugsquellen für Ziehschutzbeschläge mit.

1.3.3 Einbau des -Zylinders

Bitte beachten Sie, dass der -Zylinder für den Einbau in Glastüren nur bedingt geeignet ist. Es besteht die Gefahr von außen durch Zerstörung der Glasscheibe in der Tür Zugang zum Innenknäuf des -Zylinders zu bekommen und die Tür daran zu entriegeln.

Bei Fluchttüren muss vom Einsatz des -Zylinders abgesehen werden, da es sich hier um einen Knäufzylinder handelt. Hier ist in vielen Fällen der Einsatz eines Knäufzylinders nicht oder nur mit speziellen Einsteckschlössern erlaubt. Bitte ziehen Sie zur Klärung die örtliche Baubehörde zu Rate.

Setzen Sie den  nur in Einsteckschlösser mit ausreichendem Dornmaß ein (mind. 35 mm bei nach außen aufgehenden Türen). Beachten Sie den Knäufüberstand aus der Tür von 58 mm). Es ist sicherzustellen, dass der -Zylinder beim Öffnen der Tür nicht an der Türzarge anstößt (Verletzungsgefahr für die Hände!).

Der Innenknäuf des -Zylinders ist frei drehbar. Die Tür ist damit von der Innenseite jederzeit mechanisch zu ver- oder entriegeln.



1.3.4 Feuchtigkeitsschutz für Außentüren

Der -Zylinder ist für den Einsatz in Außentüren nur geeignet, wenn die -Komponenten und besonders die Knaufseite (bei nach außen aufgehenden Türen) gegen direkte Witterungseinflüsse geschützt sind. Auftretende Fehlfunktionen des -Zylinders resultieren vorwiegend aus mangelhaftem Schutz der -Komponenten gegen Witterungseinflüsse.

1.3.5 Schmierung



Jeder -Zylinder ist werksseitig flüssig geschmiert. Den Zylinder bei Bedarf immer nur leicht mit dem flüssigen Spezial-Schmiermittel E706 schmieren.

1.3.6 Wartung der Komponenten

Ein elektronisches System muss für den einwandfreien Betrieb regelmäßig gewartet werden.. Die nachstehenden Wartungsvorschriften können durch den Nutzer oder durch den Fachhandel gewährleistet werden. Die Leistungen umfassen die halbjährliche regelmäßige Inspektion des gesamten Systems.

Leistungen, die jedes halbe Jahr erbracht werden:

1. Funktionstest mit elektronisch berechtigtem und unberechtigtem Schlüssel bei allen -Zylindern. Besondere Aufmerksamkeit darauf legen, ob die Schließnase bei jeder Betätigung mitgenommen wird (Warnlevel, siehe Kap. 2.2.3). Prüfen des -Zylinders auf Schwergängigkeit .
2. Batteriezustand mit dem spezielle Batterieprüfgerät E663 testen.
3. -Zylinder leicht mit dem flüssigen Spezial-Schmiermittel E706 schmieren.
4. Datum und Uhrzeit kontrollieren und ggf. korrigieren.

Leistungen, die zusätzlich jedes Jahr erbracht werden:

1. Batterie tauschen.
2. Sommerzeit (Beginn und Ende) neu eintragen.
3. Variable Feiertage neu eintragen.



1.3.7 Ersatzzylinder

Rein mechanische Reservezylinder (an Stelle der Elektronikzylinder) können in die Schließanlage integriert werden. Im Notfall kann durch die mechanischen Zylinder die Funktion der ausgegebenen -Schlüssel aufrecht erhalten werden.

1.3.8 Notöffnung

Der -Zylinder verfügt über 3 gestaffelte Batterie-Warnstufen. Nach deren vollständigem Ablauf bleibt der -Zylinder verschlossen (siehe Kapitel 2.2.3 und 3.3)

1.3.9 Dokumentation

WILKA dokumentiert im Schließplan alle Angaben zu den Elektronikzylindern, den Zubehörartikeln und der Menge der gelieferten -Schlüssel mit deren mechanischen Eigenschaften. Alle darüber hinausgehenden Angaben zu den vollzogenen Programmierungen mit Zeitprofilen und Feiertagen etc. obliegen der unbedingten Sorgfalt des Nutzers. Dieser ist aufgefordert, entweder mit den Formularen zu arbeiten oder sich einer PC-Schlüsselverwaltung zu bedienen. Auf besondere Anforderung erstellt **WILKA** eine Exceldatei, in der die ausgelieferten -Schlüssel mit deren Berechtigungen je -Zylinder und -Zylinder verwaltet werden können.

Gleichermaßen müssen die Berechtigungen für -Schlüsselanhänger und -Karten dokumentiert werden.

1.3.10 Zeitprofile

Die Programmierung eines Zeitprofils mit dem Programmiergerät E600 über das Display ist möglich, aber nicht kontrollierbar. Bei Korrekturen muss der gesamte Vorgang wiederholt werden. Wir empfehlen den Einsatz der Software E603, mit der eine leichte, komfortable und überschaubare Programmierung möglich ist.



1.3.11 Werkseinstellungen

Bei Neuanlagen sind die -Zylinder werkseitig bei Neuanlagen vorprogrammiert mit dem Systemschlüssel, dem Datum, der Uhrzeit, den Daten für die Sommerzeit-/Winterzeitschaltung und einem Musterzeitprofil. Die Angaben zu diesem Zeitprofil entnehmen Sie bitte den Vordrucken am Ende dieser Anleitung. Diese Einstellungen können vom Nutzer frei geändert oder erweitert werden. Bei Nachlieferungen sind diese Programmierungen alle selbst vorzunehmen.



Es ist zu beachten, dass unter allen Umständen zuerst der (rote) Systemschlüssel einprogrammiert wird! Bitte stecken Sie nach der Inbetriebnahme bei angeschlossenem und eingeschaltetem Programmiergerät immer zuerst den Systemschlüssel in jeden Zylinder!



2 SYSTEMBESCHREIBUNG

2.1 Elektronischer Schlüssel

Der elektronische Schlüssel besteht aus einem mechanischen Teil (1), der in Bezug auf Schlüsselprofil und Schließung dem normalen Schließanlagen-Schlüssel entspricht. In der Schlüsselkappe befindet sich ein Transponder (2), der eine elektronische Zusatzkennung enthält. Beide Komponenten haben eigene Spezifizierungen der Elektronik und der Mechanik.

1. mechanischer Schlüsselschaft
2. Transponder



Abbildung 2.1 – elektronischer Schlüssel

2.1.1 mechanische Spezifikation

die elektronischen Zylindersysteme  und  sind geeignet für die **WILKA** Schließanlagen-systeme:

- STR
- STR-PRO
- HSR
- HSR-PRO

Schlüsselstärken und Schlüsselbelastungen entsprechen den Anforderungen der gültigen Normen DIN 18252 / NEN 5089***/EN 1303 Klasse 5. Die Schlüsselprofile der elektronischen Schlüssel entsprechen denen der mechanischen Schließanlagenprofile.

Es gibt drei Arten von Schlüsseln:

- Systemschlüssel (1)
- Programmierschlüssel (max. 3)
- Einzelschlüssel (max. 1000)



2.1.2 Systemschlüssel

Ein Schlüssel ohne mechanische / elektronische Schließfunktion, mit roter Kunststoffkappe. Dieser Schlüssel dient ausschließlich zur Systemeinstellung und berechtigt in Verbindung mit dem Programmiergerät E600 folgende Funktionen:

- Programmierschlüssel hinzufügen
- Programmierschlüssel löschen
- gesamtes System löschen
- Zeitperioden erstellen
- Feiertage eingeben
- Zeitprofile erstellen
- Zeit und Datum stellen
- Ereignisspeicher auslesen

Bei Verwendung der Software E603 wird der Systemschlüssel zur Bestätigung der Datenübertragung bei jeder Verbindung zwischen PC und  Steuerung benötigt.

Es gibt nur einen Systemschlüssel pro Schließanlage. Der Systemschlüssel ist der einzige Schlüssel, der nicht gelöscht oder ersetzt werden kann. Aus diesem Grund ist der Systemschlüssel sorgfältig aufzubewahren (z. B. im Tresor)!

2.1.2 Programmierschlüssel

Ein Schlüssel mit mechanischer / elektronischer Schließfunktion mit blauer Schlüsselkappe. Die Programmierschlüssel können aus den mitgelieferten Einzelschlüsseln ausgewählt werden. Maximal drei Programmierschlüssel sind pro Zylinder definierbar. Programmierschlüssel werden durch den Systemschlüssel im Zylinder definiert.

Der Programmierschlüssel hat grundsätzlich zwei Funktionen. Ohne Programmiergerät funktioniert er wie ein normaler Einzelschlüssel, er öffnet die Tür. Er hat keine zeitlichen Einschränkungen und ist somit ständig schließberechtigt.



In Kombination mit dem Programmiergerät kann er:

- Einzelschlüssel hinzufügen,
- Einzelschlüssel löschen,
- Zeitprofile an Einzelschlüssel vergeben.

Bei Verwendung der E603 Software spielt der Programmierschlüssel nur eine untergeordnete Rolle.

2.1.3 Nutzerschlüssel (Einzelschlüssel)

Die Einzelschlüssel sind die allgemeinen Nutzerschlüssel mit blauer Schlüsselkappe. Sie können eine mechanische und elektronische Schließberechtigung zugewiesen bekommen. Die Schließberechtigung kann zeitlich eingeschränkt sein. Je Zylinder lassen sich bis zu 1.000 Einzelschlüssel programmieren.

Die mechanische Schließberechtigung eines Einzelschlüssels wird bei der Projektierung der Schließanlage im Schließplan festgelegt und lässt sich nachträglich nicht mehr ändern. Die elektronische Schließberechtigung kann jederzeit durch Umprogrammierung des Schlüssels verändert werden.

2.2 -asy-Zylinder

Der -asy-Zylinder ist ein elektronischer Knaufzylinder mit Steuerung und Batterie im Innenknauf. Diese Konstruktion erlaubt die einfache Montage in alle gängigen für Profilzylinder vorbereiteten Einsteckschlösser und Türbeschläge ohne Demontage der Komponenten.



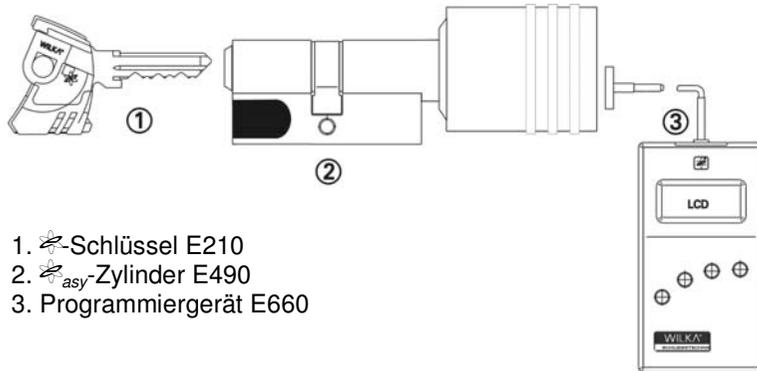
Abbildung 2.2 - -asy-Zylinder

Der -asy-Zylinder ist kompatibel zum -Zylinder.



Bitte beachten Sie, dass Ziehschutzbeschläge bzw. -rosetten speziell für den Einsatz von Transponderschlüsseln konzipiert sein müssen. Der -asy-Zylinder ist für den Einsatz in Glastüren bedingt und in Fluchttüren nicht geeignet (siehe Kapitel 1.3.3).

2.2.1 Systemkomponenten



1. Schlüsselsymbol E210
2. asy-Zylinder E490
3. Programmiergerät E660

Abbildung 2.3 – Systemkomponenten asy-Zylinder

Ausführungen:

- Euro-Standard-Profilzylinder mit Knauf auf der Innenseite
- Verlängerungen beidseitig in 5 mm Abstufungen
- Außenseite elektronisch
- Grundlänge 60 mm (030/030)
- kompatibel zu **WILKA** Schließanlagen STR, STR-PRO, HSR, HSR-PRO
- DIN-Anbohrhemmung

2.2.2 Funktionsmerkmale

- Elektronische Steuerung im Knauf auf der Innenseite des asy-Zylinders integriert.
- Knaufabmessungen \varnothing 43mm x 52mm Höhe.
- Stromversorgung über eine im Innenknauf integrierte Lithiumbatterie (E661).
- Anschlüsse für den Flachstecker zur Programmierung und die Lithiumbatterie vorhanden.
- Interne Echtzeituhr.
- Bis zu 1.000 Einzelschlüssel.
- Aufzeichnung der zuletzt betätigten 200 Schlüssel und 500 Ereignisse und Abruf mit dem Programmiergerät E660 oder der Software E603.

Unterschiede zum asy-Zylinder

- kein separater Steuerungskasten nötig
- keine Aufbaueinheit nötig
- keine separate Backup-Batterie nötig
- Datenerhalt durch EEPROM-Speicher
- keine externe Versorgung/keine ZK-Anbindung möglich
- Freigabe des asy-Schlüssels durch Einkuppeln des Schließbartes
- keine Möglichkeit zur Notöffnung

2.2.3 Batteriewarnung des asy-Zylinders

Die Batterie des asy-Zylinders ist bei **WILKA** unter der Artikelnummer E661 zu beziehen. Die **WILKA** Batterie ist auf mind. 20.000 Schließbetätigungen ausgelegt.



Die Leistung der Batterien verändert sich bei Umgebungstemperaturen kleiner als 0 Grad Celsius erheblich! Es ist dann davon auszugehen, dass die Anzahl der Schließbetätigungen mit einer Batterie sich verringert.

Beim Einsatz von nicht werksseitig gelieferten Batterien entfällt grundsätzlich jede Gewährleistung für das Produkt! Es verändern sich die Leistungsmerkmale!

Die nachlassende Kapazität der Batterie wird in 3 Warnstufen angezeigt:

- Warnstufe 1: ein berechtigter Schlüssel schließt nur bei jedem zweiten Einstecken in den Zylinder.
- Warnstufe 2: ein berechtigter Schlüssel schließt nur bei jedem fünften Einstecken in den Zylinder.
- Warnstufe 3: nur noch Programmierschlüssel schließt bei jedem fünften Einstecken in den Zylinder.



Jede dieser Phasen ermöglicht noch etwa 100 Schließbetätigungen. Die Anzahl der Schließbetätigungen ist abhängig von der Umgebungstemperatur, von der Häufigkeit der Schließung und von der Anzahl der Programmierungen mit Programmiergerät/Software!

Unbedingt schon in der ersten Warnphase die Batterie wechseln. Wenn die Batterie komplett entladen ist, kann der Zylinder von außen nicht geschlossen und nicht geöffnet werden.

Die Batterie muss mindestens einmal in Jahr erneuert werden, auch wenn der Zylinder seine Anzahl an maximalen Schließbetätigungen noch nicht geleistet hat.



Beachten Sie bitte hierzu auch die Wartungshinweise in Kapitel 1.3.6. Der Batteriewechsel wird in Kapitel 3.3 beschrieben.

2.2.4 Montage des -Zylinders

Der Einbau des -Zylinders erfolgt genau wie bei einem herkömmlichen mechanischen Schließzylinder.

Vorgehensweise:

1. Zylinderknopf soweit drehen bis sich der Zylinder-Schließbart vollständig im Zylindergehäuse befindet.
2. Zylinder von der Innenseite der Tür ohne jede Gewalt in die Profilzylinder-Lochung des Schlosses einführen.
3. Durch Drehen des Knopfs den Zylinder-Schließbart im Schloss fixieren.
4. Zylinder mit der Zylinderhalteschraube festschrauben. Dabei unbedingt darauf achten, dass der Zylinder völlig spannungsfrei im Schloss in der Tür und im Beschlag eingebaut ist.
5. Die Tür nicht schließen, bevor nicht mindestens ein berechtigter Schlüssel einprogrammiert ist!



Nur in Einsteckschlössern mit ausreichendem Dornmaß einsetzen (mind. 35 mm bei nach außen aufgehenden Türen). Es ist sicherzustellen, dass der -Zylinder beim Öffnen der Tür nicht an der Türzarge anstößt (Verletzungsgefahr für die Hände!).

Der -Zylinder darf nicht in Anti-Panikschlössern eingesetzt werden!

Bitte beachten Sie, dass der -Zylinder nur in horizontaler Einbaulage eingesetzt werden darf!

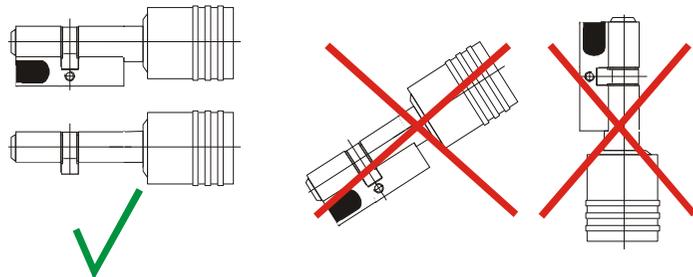


Abbildung 2.4 – Einbaulage des -Zylinders



3 BEDIENUNG DES SYSTEMS

3.1 Hinweise zum Schließen eines Zylinders

Beim Einstecken eines Nutzerschlüssels (mit blauer Reide) in den elektronischen Zylinder wird die mechanische und elektronische Schließberechtigung überprüft (Dauer ca. 0,2 Sek.). Jeder Schlüssel muss gelesen werden, bevor die Freigabe erfolgen kann. Dies ist erst dann gewährleistet, wenn der Schlüssel komplett eingeführt worden ist, bevor mit der Drehbewegung begonnen wird.

Nur bei berechtigten Schlüsseln wird die Sperre im Zylinder freigegeben. Nach erfolgter Freigabe kann der Zylinder für ca. 4 Sek. geschlossen werden. Danach wird der Zylinder wieder blockiert. Wurde der Schließvorgang innerhalb dieser Zeit nicht beendet, muss der Schlüssel abgezogen und erneut gesteckt werden.

Es ist zu beachten, dass ein Programmierschlüssel mit **zwei verschiedenen** Funktionen ausgestattet ist.

1. **ohne** Programmiergerät ist er ein normaler Nutzerschlüssel
2. **mit** Programmiergerät ist er ein Programmierschlüssel.

Die -Steuerung hat beim Benutzen dieses Schlüssels zwei Aufgaben zu erfüllen und prüft ab, **welche** Funktion gewünscht wird. Das bedeutet, dass nachfolgende -Schlüssel erst mit einer Verzögerung von ca. 3 Sek. akzeptiert werden. Dieses Merkmal betrifft **nur** den/die Programmierschlüssel.

Die Innenseite kann wie gewohnt betätigt werden, da sie nicht elektronisch abgefragt wird.

Bei der Öffnung die Tür niemals am Schlüssel aufziehen oder –drücken, da der Zylinder dadurch hohem Verschleiß ausgesetzt ist.

Benutzen Sie zum Öffnen der Tür immer den Türknauf oder die Türklinke.

Beim Einstecken des Systemschlüssels wird der Systemeinstellmodus geöffnet. Der Systemschlüssel besitzt keine Schließberechtigung. Zur Programmierung muss das Programmiergerät angeschlossen sein.



3.2 Schließen des *asy*-Zylinders

Bei berechtigten Schlüsseln kuppelt der Schließbart des Zylinders ein. Der Zylinder kann geschlossen werden. Bei nicht berechtigten Schlüsseln dreht der Schlüssel leer und der Schließbart wird nicht mitgenommen. Bei bereits abgelaufener Freigabezeit (4 Sekunden) eines Schlüssels während des Schließvorganges kuppelt der Schließbart aus. Der berechtigte Schlüssel dreht leer und muss abgezogen und erneut gesteckt werden.



Technisch bedingt kann es zu einer Leerumdrehung beim Schließvorgang kommen, dies ist jedoch normal und kein Systemfehler.

Auf der Knaufseite kann die Tür jederzeit durch Drehen des Knaufes ver- oder entriegelt werden. Die Tür niemals am Knauf aufziehen, da dies den Zylinder unter Umständen beschädigen kann. Benutzen Sie dafür immer den Türgriff.

3.3 Batteriewechsel beim *asy*-Zylinder



Abbildung 3.2 – Batteriewechsel beim *asy*-Zylinder

1. Tür öffnen
2. Spezial-Torxschraube (6) in der Knaufabdeckung des Zylinders entfernen, Spezial-Torxschlüssel (7) liegt bei.
3. Knaufabdeckung (5) abziehen.
4. Verbrauchte Batterie (4) vorsichtig aus dem Halter herausziehen.
5. Neue Batterie E661 in den Halter einstecken und dabei auf die richtige Polarität achten.
6. Knaufabdeckung (5) wieder montieren und verschrauben.



7. Batterien sind Sondermüll, nicht in den Hausmüll entsorgen.



Eine elektrostatische Entladung kann zur Zerstörung der Elektronik führen! Vor dem Batteriewechsel muss ein leitender, mit dem Erdpotential verbundener Gegenstand (z.B. Stahlzarge) und das Zylindergehäuse gleichzeitig berührt werden!

Der *asy*-Zylinder benötigt keine separate Backup-Batterie. Die Systemeinstellungen werden durch einen Speicherbaustein gewährleistet. Nach 2 Minuten ohne Batterie oder bei Kurzschluss der Batterieanschlüsse muss die Programmierung von Uhrzeit/Datum erneut durchgeführt werden!

Niemals die beiden Batteriepole kurzschließen!



3.4 Hotline

WILKA Schließtechnik hat für die Beantwortung aktuell auftretender Fragen und Probleme mit diesem ansonsten bewusst einfach gehaltenen System eine telefonische Hotline eingerichtet, unter der Sie direkt kompetente Ansprechpartner erreichen können. Wählen Sie hierzu:

0 20 51 – 20 81-0

Die Hotline ist
Montag bis Donnerstag
Freitag

08:00-16:00 Uhr
08:00-12:00 Uhr zu erreichen



3.5 Technische Daten

asy-Zylinder

Beschreibung	Einheit	Wert	Bemerkungen
Ausführungen	[mm]	Knaufzylinder ab 030/030 einseitig e- lektronisch	in 5 mm-Schritten / Seite verlängerbar
Maße Knauf	Ø X H [mm]	41 x 51	Min. Dornmaß für nach außen aufgehende Tü- ren 35 mm
Batterieversorgung	Spannung [V] / Kapazität [Ah]	3,6 / 0,75	Lithiumbatterie aus- wechselbar
Batterielebensdauer	Schließvor- gänge	Ca. 20.000	Abhängig von der Be- triebstemperatur
System bei Strom- ausfall		Nicht schließ- bar	
Signal „Batterieende“	Letzte Öff- nungen	jeweils ca. 100	Jedes 2./5. Mal kann geschlossen werden
Freigabezeit	Dauer [s]	4	
Betriebstemperatur- bereich	[°C]	-10 ... +80	
Schutzart Zylinder		IP 53M	gemäß EN 60529, witterungsgeschützt, kein Druckwasser
Ereignisspeicher	Einträge	200	mit Zeit und Datum
Schlüsselverwaltung	Anzahl	1.000	
Zeitprofile	Anzahl max.	8	kann aus max. 8 Zeitpe- rioden und 24 Feiertagen bestehen
Zeitperioden	Anzahl max.	8	
Feiertage	Anzahl max.	24	



Schlüssel

Beschreibung	Einheit	Wert	Bemerkungen
kompatibel zu	WILKA	HSR (PRO) STR (PRO)	
Abmessungen	BxLxS [mm]	40 x 59 x 9	
Schlüssel	Material	Neusilber	
Schlüsselkappe	Material	PA6	
Nutzdaten	[Bit]	64	Read only
Typische Lesezeit	[ms]	70	
Frequenz	[kHz]	134,2	
Betriebstemperaturbereich	[°C]	-25 ... +80	
Schutzart		IP 67	gemäß EN 60529

Die Zylinder entsprechen folgenden Normen:

DIN 18252 / NEN 5089^{***}/EN 1303 Klasse 5

Elektrische und elektronische Komponenten entsprechen den CE-Normen:

CE-Konformität gemäß 89/336/EG

EN 50082-1

- Störfestigkeit

EN 50022 Klasse B

- Funkentstörung

EN 60950

- Gerätesicherheit

